



Contargo setzt ersten Hybrid Reach Stacker ein. Foto: © Contargo / Miguel Janeiro

## DIT macht Containerumschlag nachhaltiger

Erster Konecranes Hybrid Reach Stacker in Betrieb genommen

**Das Duisburg Intermodal Terminal (DIT) setzt seit Mai einen Schwerlaststapler für Container mit Hybrid-Antrieb ein. Das teilte das Unternehmen nun mit. Der Stapler arbeitet elektrisch und hat auch einen Dieselmotor.**

Mit dem „Hybrid Reach Stacker“ vom Hersteller Konecranes hat das DIT weltweit das zweite Modell der Maschine im Einsatz, der Prototyp arbeitet demnach seit vier Jahren in Helsingborg in

Schweden. „Reach Stacker“ oder auch Greifstapler sind Fahrzeuge, die Schiffscontainer stapeln und umschlagen können. DIT will mit der Maschine CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren und auch Kosten senken.

„Wir gehen davon aus, dass das Gerät in seiner Leistungsfähigkeit dieselbetriebenen Reach Stackern in nichts nachsteht“, sagt Bernd Putens, DIT-Geschäftsführer. Mittelfristig rechnet man sogar mit Kostenersparnissen aufgrund längerer Wartungsintervalle und geringerer Ausfallzeiten. Laut DIT hat Konecranes im Jahr 2013 den ersten Hybrid-Greifstapler der Welt entwickelt. Die Maschine arbeitet mit einem elektrischen Fahrmotor, einem elektrischen Generator und einem Dieselmotor (230 Kilowatt). Fahrtrieb und Hebesystem arbeiten elektrisch.

Der Hybrid-Greifstapler reiht sich ein in eine lange Kette von Maßnahmen, mit denen DIT Kosten und Emissionen drücken will. So setzt das DIT beispielsweise für leere Container kleinere Greifstapler ein, zudem wurde bei allen Fahrzeugen die Geschwindigkeit auf 21 Stundenkilometer gedrosselt. Selbst die Greifarme der Stapler und die Portalkrane wurden demnach gedrosselt, um energieintensives Beschleunigen und Bremsen zu verhindern. ●

## Altana steigert Umsatz um neun Prozent

Wachstumsprognose 2017 bestätigt

**Der Spezialchemiekonzern Altana aus Wesel hat im ersten Halbjahr 2017 seinen Umsatz und das Ergebnis gesteigert. Dies teilte das Unternehmen nun mit. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um neun Prozent auf 1160 Millionen Euro, das Ergebnis (Ebitda) lag mit 262 Millionen Euro um rund fünf Prozent besser. Die Mitarbeiterzahl zur Mitte des Jahres stieg von 5 896 auf 6 139.**

Bereinigt um Akquisitions-, Desinvestitions- und Wechselkurseffekte lag das Umsatzplus bei sechs Prozent, wie die Firma mitteilte. Demnach betrug die Ebitda-Marge 22,6 Prozent und lag damit leicht unter dem Wert des Vergleichszeitraums aus 2016 (23,4 Prozent). Martin Babilas, Vorstandsvorsitzender von Altana, führt die Zahlen auf die „hohe Nachfrage nach unseren Produk-

ten“ zurück, hieß es. Auch die jüngsten Einkäufe würden zum Wachstum beitragen. Altana erwarte weiterhin ein operatives Umsatzwachstum von zwei bis fünf Prozent, bei leicht geringerer Ergebnisprofitabilität.

Der Geschäftsbereich mit dem höchsten Umsatzzuwachs war BYK Additives & Instruments (plus 15 Prozent auf 540 Millionen Euro). Vor allem der Zukauf von Addcomp im Juli 2016 sowie Polyad Services im März 2017 hätten das Wachstum dieses Geschäftsbereiches beschleunigt. Das operative Umsatzplus, bereinigt um Akquisitions-, Desinvestitions- und Währungseffekte lag demnach bei neun Prozent. Auch die Geschäftsbereiche Eckart Effect Pigments und Elantas Electrical Insulation seien gut auf Expansionskurs.

Die höchsten Umsatzzuwächse habe Altana in Asien erzielt, mit einem Plus von 15 Prozent auf 372 Millionen Euro. In China sei der Umsatz sogar um 23 Prozent auf 198 Millionen Euro gewachsen, Amerika sei um zehn Prozent auf 325 Millionen Euro gestiegen. ●